Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 105. — Leipzig, Dienstag den 6. Mai. — 1884.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage
† = wird nur baar gegeben.)

Faber'sche Buchdr. in Magdeburg.

† **Aßmann, R.,** Winterbilder vom Brocken. 8°. —. 50

Grefiner & Schramm in Leipzig.

† **Keil, O. H. W.,** kaufmännische Unterrichts-Kurse zum Selbst-Studium der Kontorwissenschaft. 15. Lfg. 8°. —. 30

A. Hirschwald in Berlin.

Zeitschrift f. klinische Medicin. Hrsg. von F. Th. Frerichs, E. Leyden, H. v. Bamberger u. H. Nothnagel. 7. Bd. Suppl.-Hft. gr. 8°. * 7. —

N. Jacobsthal in Berlin.

Sacher-Masoch, Liebesgeschichten aus verschiedenen Jahrhunderten. Novellen. 3. Aufl. 8°. * 3. —

Bibliographisches Institut in Leipzig.

† **Brehm's** Thierleben. Chromo-Ausg. 136. Hft. gr. 8°. * 1. —

† **Stern, A.,** Geschichte der neueren Litteratur. Von der Frührenaissance bis auf die Gegenwart. 15. Lfg. 8°. * —. 50

C. A. Koch's Verlagsh. in Leipzig.

Archiv der Mathematik u. Physik. Gegründet v. J. A. Grunert, fortgesetzt v. R. Hoppe. 2. Reihe. 1. Tl. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. pro cplt. 10. 50

E. Liesegang's Verlag in Düsseldorf.

Liesegang, P. E., die Collodion-Verfahren. 8. Aufl. 8°. * 2. 50

— der Silber-Druck u. das Vergrössern photographischer Aufnahmen. 8. Aufl. 8°. * 2. 50

Osiander'sche Buchh. in Tübingen.

Brodbeck, A., das Ideal der Hochschulen 8°. * 1. 80

M. Perles, Verl.-Cto. in Wien.

Handatlas, grosser, der Naturgeschichte aller 3 Reiche. Hrsg. von G. v. Hayek. 14. Lfg. Fol. * 2. —

B. Schlicke in Leipzig.

Passarge, L., Sommerfahrten in Norwegen. Reiseerinnerungen, Natur- u. Kulturstudien. 2. Aufl. 2 Bde. 8°. * 10. —; geb. * 12. 80

G. Uslar in Pyrmont.

Schücking, A., Bad Pyrmont. Ein Führer f. Curgäste u. Fremde. 8°. —. 75

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

† **Romane,** illustrirte, aller Nationen. Jahrg. 1883/84. Nr. 40. gr. 8°. Vierteljährlich 1. 25

† **Welt,** illustrirte. 32. Jahrg. 1883/84. Nr. 40. Fol. Vierteljährlich 1. 95

Nichtamtlicher Theil.

Die „Thesen" des Herrn F. A. Ackermann und die gegenwärtige Lage des deutschen Buchhandels.

Mehr denn zwei Monate sind verflossen, seit der Auszug aus den Verhandlungen betr. die Meißner'sche Resolution im Börsenblatt Nr. 50 zum Abdruck gelangte.

Man durfte erwarten, daß dieses Actenstück eine lebhafte Discussion in den Spalten dieses Blattes hervorrufen würde. Auffallenderweise ist dies bis jetzt nicht der Fall gewesen. Läßt man die durch jene Publication hervorgerufenen Artikel in Nr. 64, 72, 82, 84, 88 und endlich die famosen reformatorischen Thesen des Hrn. Fr. A. Ackermann in Nr. 98 Revue passiren, so wird man finden, daß sie sämmtlich mit einer einzigen (nicht erheblichen) Ausnahme von Gegnern des Antrages herrühren dürften, den der Vorstand des Börsenvereins gelegentlich der diesjährigen Hauptversammlung einzubringen gedenkt. — Gott sei Dank sind die Zustände im deutschen Buchhandel noch nicht so verrottet, daß Herr Ackermann mit seinen Thesen eine Reformation unseres Standes in seinem Sinne in's Leben rufen wird; sagt er ja auch selbst, daß er schon sechs Jahre gearbeitet hat, eine Gemeinde für seine Anschauung zu werben.

Andernfalls gebührt ihm die Anerkennung, daß er den Muth gehabt hat, auch die Consequenzen seiner Ansichten zu ziehen, welche, wie die der meisten in diesen Spalten hervorgetretenen Gegner des beabsichtigten Antrages in dem Satze zusammengefaßt werden können, daß der Buchhandel und speciell der Sortimentsbuchhandel in Zukunft wie jedes andere kaufmännische Geschäft nach rein kaufmännischen Prinzipien geführt werden müsse.

Ist das richtig, was ich vorläufig zu bezweifeln mir erlaube, so ist allerdings zunächst der Ladenpreis ein Nonsens, weshalb Herr Ackermann ihn einfach aufzuheben gedenkt. Er hätte von seinem Standpunkte ruhig beifügen dürfen, daß die à condition-Sendungen je eher je besser ebenfalls gänzlich aufzuheben seien, und daß man rein wissenschaftliche Werke, die nur geringen oder gar keinen Gewinn in Aussicht stellen, künftig auf Kosten der Herren Autoren herstellen und — vertreiben solle.

Für eine idealere Auffassung unseres Berufes, speciell für eine noblere, nicht einzig und allein auf materiellen Gewinn gerichtete Verlagsthätigkeit ist in einem solchen System natürlich kein Raum. Es werden da nur noch „gangbare" Werke verlegt und vom Sortimenter vertrieben. Der Offerte „7/6" und „50%" bedarf es nicht mehr, ihn zu veranlassen, eine Novität vom rein kaufmännischen Gesichtspunkte zu betrachten, auch nicht der gedruckten Versicherung, daß der Artikel niemals im Preise herabgesetzt werde, wir gehen einem goldenen Zeitalter „friedlicher, gesunder und anständiger Concurrenz" entgegen, das Publicum wallt von Thür zu Thür, zu sehen, wer von den Herren Buchhändlern, „mit dem geringsten Nutzen bei raschestem Umsatze arbeite".

Da hätten wir denn so ziemlich den Standpunkt, den die Gewerbefreiheit auch in den Buchhandel hineingetragen hat, und